

Petition „Erhaltet die Horner Spitze“



Aktionsbündnis Horner Spitze:



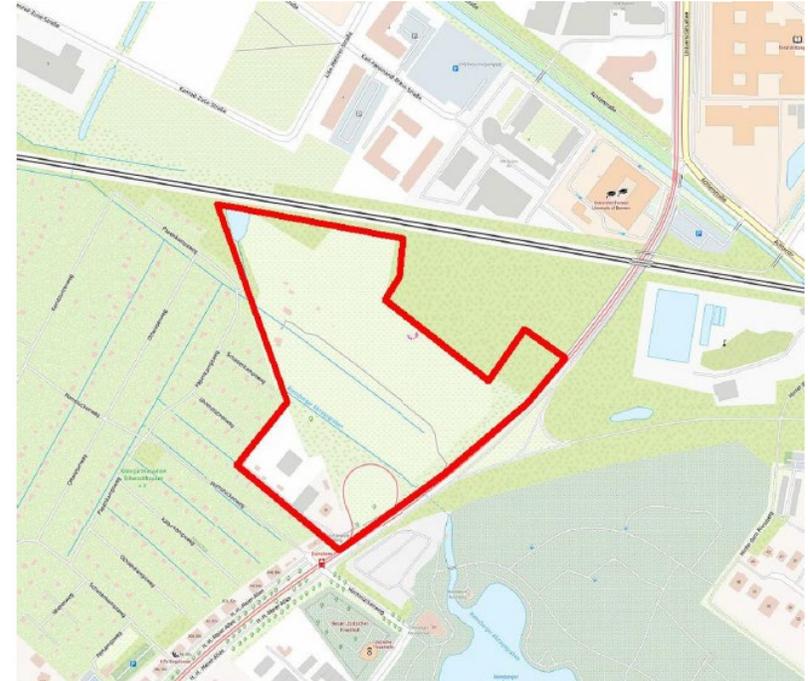
BI „Horner Spitze“



Politische Anforderungen an „Erschließung“ der Horner Spitze

- **Ersatzfläche** für Jugendprojekt „Kinder, Wald und Wiese Bremen“ e.V.
- **Umweltverträgliche Gestaltung** der Entwicklung, ggfs. Ausgleich von Biodiversitätsverlusten
- Klimaökologische Betrachtung
- Technische Machbarkeit der Verkehrserschließung
- Gutes Kosten-Nutzenverhältnis

(Koalitionsbeschluss, GEP 2030, Aufgabenbeschreibung WFB)



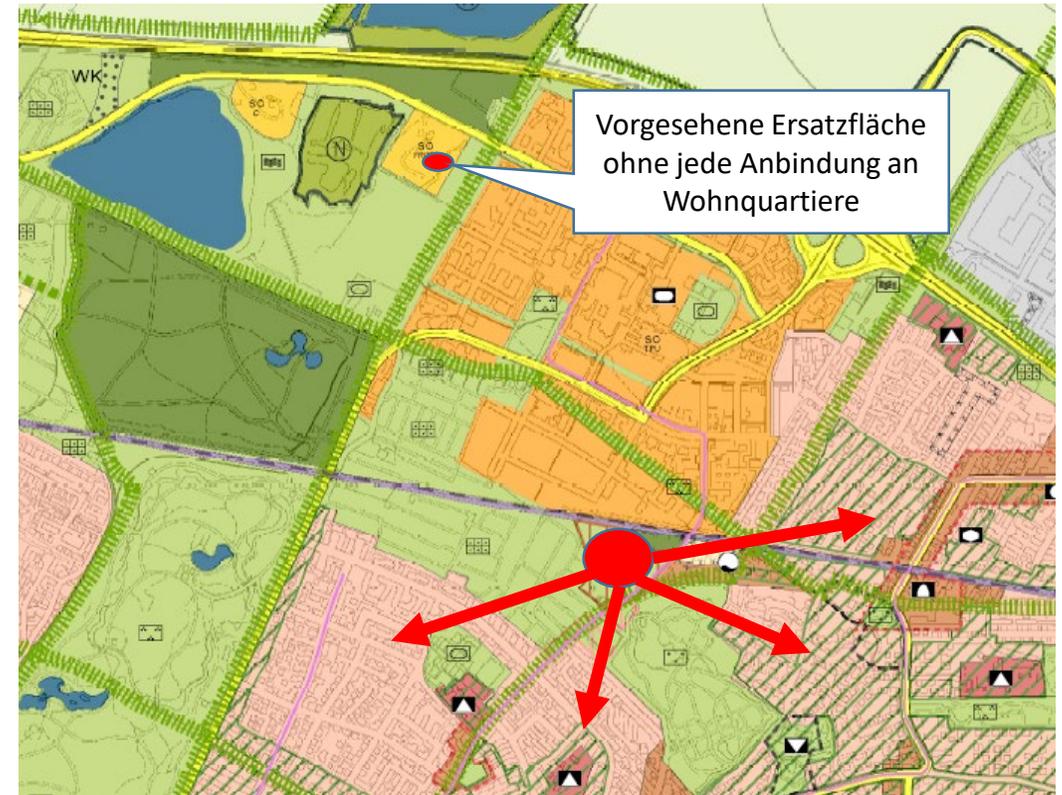
Ersatzflächen für „Kinder, Wald & Wiese Bremen e.V.“ ?

- Anerkanntes umweltpädagogisches Angebot für Kinder + Jugendliche
- Kooperationen mit mehreren Schulen im Bremer Osten + sozialen Einrichtungen
- Basis: Ehrenamtlichkeit und gesellschaftliches Engagement
- Hohe Bedeutung für soziale Integration in den benachbarten Stadtquartieren
- **Sehr gute** Erreichbarkeit mit Fahrrad + ÖPNV
 - sehr gute räumliche Einbindung in die Stadtteile



Ersatzflächen für „Kinder, Wald & Wiese Bremen e.V.“ ?

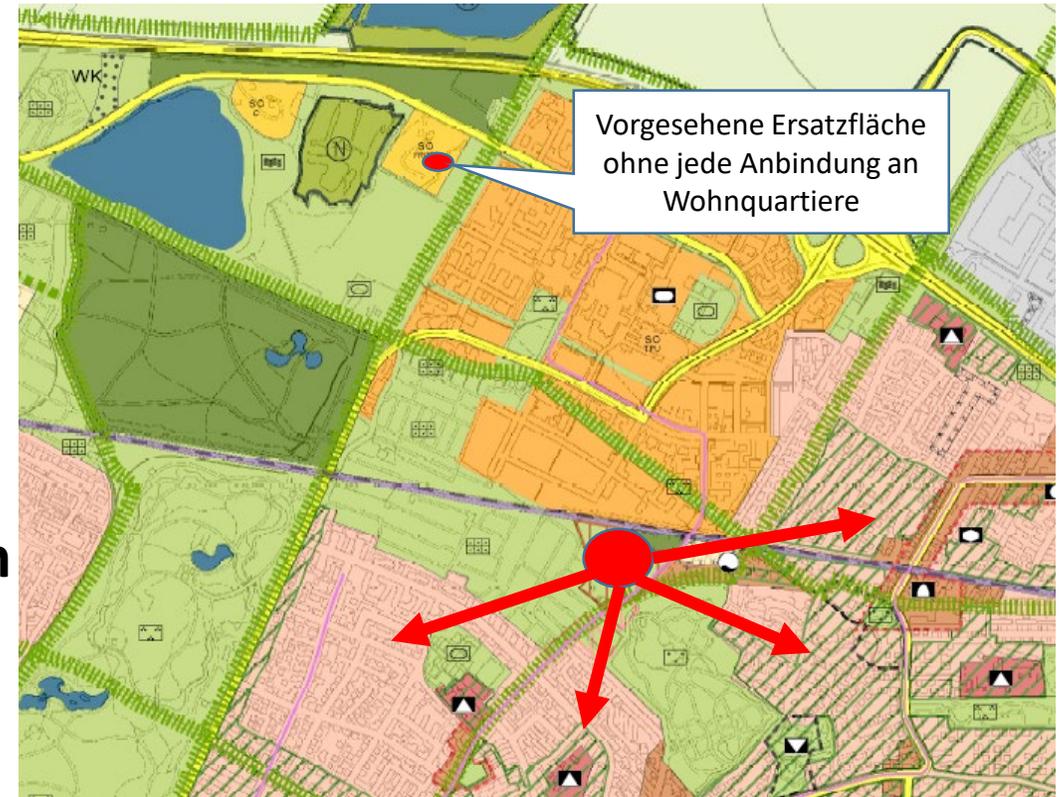
- keine Absprache mit KIWAWI über Anforderungen, falsche Daten zu genutzter Fläche -> Fehler in MU!
- Ersatzfläche auf „Altem Campingplatz“ zu klein: 5.500m² statt ca. 35.000m² -> eingeschränkte Nutzbarkeit
- Keine eigenständige Erreichbarkeit für Kinder mit Fahrrad, nur eingeschränkt für Jugendliche
- Anbindung an ÖPNV: 15 Minuten Fußweg bis Haltestelle Straßenbahn, sporadische Busanbindung
- Sicherheitsbedürfnisse für Mädchen auf Zuweg + Platz nicht berücksichtigt
- Verlust der guten Erreichbarkeit für Aktive + Einbindung in Nachbarschaft



Ersatzflächen für „Kinder, Wald & Wiese Bremen e.V.“ ?

Bewertung:

- Fehler in MU, keine direkten Absprachen
- Ersatzfläche ungeeignet:
zu klein, nicht angemessen erreichbar,
keine Einbindung in Stadtteile
- Sozialpädagogische Nutzbarkeit stark begrenzt
-> KIWAWI könnte sein Angebot nicht fortführen
- Politische Anforderung nicht erfüllt!



Naturwerte: umweltschonende / ausgleichbare Erschließung?



Naturwerte: umweltschonende / ausgleichbare Erschließung?

- große Vielfalt an eng verzahnten Lebensraumtypen, hohe Artenvielfalt vieler Artengruppen, Lebensraum vieler Feuchtgebietsarten
- wertvolle Feuchtwaldbereiche, zahlreiche Habitatbäume für Vögel & Fledermäuse, viele nach Baumschutz-VO geschützte Bäume
- herausragendes Lebensraumzentrum individuenstarker Amphibienbestände – besonders Teichmolch
- MU: keine Einordnung der großräumigen Verschlechterungswirkung
- MU: keine Würdigung der Bedeutung für „Nicht-Rote-Liste-Arten“

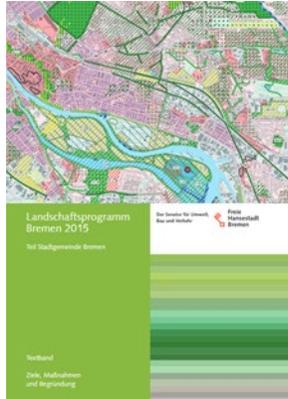


Naturwerte: umweltschonende / ausgleichbare Erschließung?

- Planung: vollständige Zerstörung aller Habitats durch Erschließung (z.B. vollständiger Bodenaustausch 2m Tiefe - Versiegelung)
- MU: erhöhter Aufwand für Kompensationen – aber keine sachgerechte Einordnung der Folgen und der Anforderungen an Ausgleich
- Bewertung: keine ortsnahe Kompensation möglich
- Bewertung: geeigneter Ausgleich wegen Anforderungen an Flächen und Qualitäten voraussichtlich nicht darstellbar!
- Bewertung: politische Anforderung nicht erfüllt!

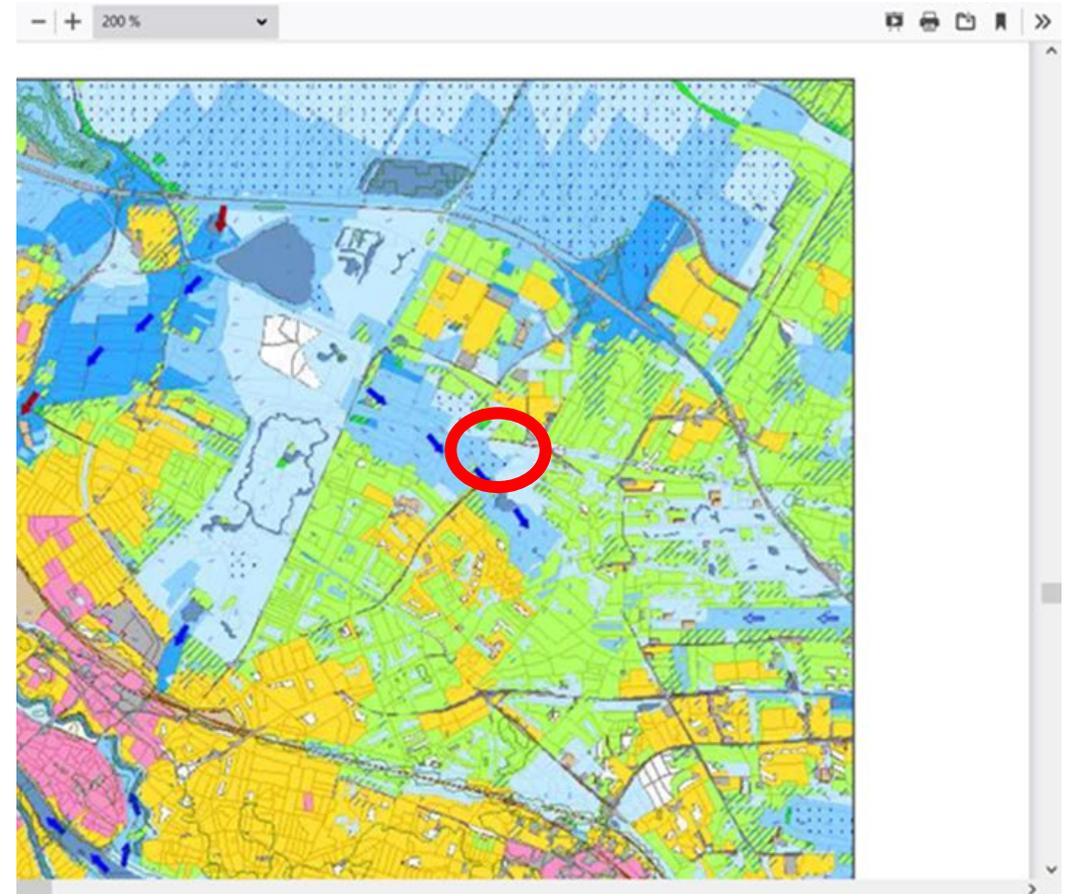


Klimaökologische Betrachtung



Klimaökologische Betrachtung

- Horner Spitze wichtiger Teil der Kaltluftschneise Schwachhausen/Horn-Lehe/Vahr
- Unterbrechungen durch Bebauung würden zu erheblicher Verschlechterung des Stadtklimas führen – wäre nicht auszugleichen
- MU: keine Betrachtung der großskaligen Raumbeziehungen!
- MU: keine zwingend erforderliche stadtklimatische Untersuchung oder belastbare Klimamodellierung der Bebauung vorhanden!
- Eklatanter Widerspruch zu allen klimarelevanten Beschlüssen / Programmen / Strategien Bremens
- Bewertung: politische Anforderung nicht erfüllt!



Wasserhaushalt – Niederschlagswasser

- Ziel wasserwirtschaftlicher Vorgaben ist die naturnahe & dezentrale Regenwasserbewirtschaftung mit vollständigem lokalem Regenwasserrückhalt (§ 55 (2) WHG (2); § 44 BremWG; DWA-M 102)
- MU: Niederschlagswasser soll „individuell“ über Versickerung, Einleitung in Grabensysteme und Niederschlagswasserkanäle entsorgt werden
- Bewertung: widerspricht den Regeln der Technik
- Zusätzlich: durch Bebauung und Geländeaufhöhung wird bisherige Funktion des tiefliegenden Areals als Wasserauffangbereich & Puffer für angrenzende Gebiete in sein Gegenteil verkehrt
- Aufstellung einer Wasserhaushaltsbilanz erforderlich!



Kosten /Nutzen Betrachtung

- Kosten laut MU: 17,4 Mio. € (Unsicherheit 40% -> 24,4 Mio. €)
- Wichtige Kosten nicht enthalten: Grundstückskauf, erhöhter Aufwand Kompensationen
- Kosten Bodenaustausch sehr niedrig kalkuliert: 10 €/m³. Vergleichbare Projekte: 40€/m³ -> Mehrkosten von ca. 7 Mio. €
- Nutzen basiert im Wesentlichen auf Bodenwertsteigerung durch Investitionen von 21,50 €/m² (Bauerwartungsland) zu 275 €/m² (Gewerbegebietsfläche) als Vermögen
- Bewertung: MU unterschätzt Kosten systematisch und stützt Nutzen vorwiegend auf Wertsteigerung - keine Basis für brauchbare Entscheidungsgrundlage.



Fazit: MU unzureichend, politische Anforderungen nicht erfüllt

- Ersatzfläche für „Kinder, Wald und Wiese e.V.“: zu klein, nicht angemessen erreichbar, keine Einbindung in Stadtteile. MU enthält Fehler, keine direkten Absprachen/ Rücksprachen mit Verein.
-> Politische Anforderung nicht erfüllt!
- Naturwerte: MU beschreibt hohe Wertigkeit, nimmt aber keine sachgerechte Einordnung der Folgen und der Anforderungen an Ausgleich vor, der wegen Anforderungen an Flächen und Qualitäten voraussichtlich nicht darstellbar ist!
- Kaltluftschneise: MU geht fachlich unangemessen vor, hat Defizite, steht im Widerspruch zu zahlreichen Fachprogrammen
- Kosten/Nutzen: Kosten werden systematisch unterschätzt, Nutzen ist vorwiegend auf Bodenwertsteigerung - keine Basis für brauchbare Entscheidungsgrundlage.

Wir bitten den Petitionsausschuss: Empfehlen Sie die Petition der Bürgerschaft zur Befassung!

Wir fordern von der Bürgerschaft: Die „Horner Spitze“ muss aus dem GEP 2030 gestrichen werden!